

D. Wang, Joseacute A. Romagnoli

Robust model predictive control design using a generalized objective function.

Zusammenfassung

'in diesem artikel beschäftigten wir uns mit einer potentiellen innertheoretischen herausforderung für die politische theorie. ausgehend von der annahme, dass 'macht und herrschaft' auch weiterhin einer der grundlegenden themenkomplexe der politischen theorie ist, prüfen wir, inwiefern der jüngste deutsche konzeptualisierungsversuch zum thema institutionalisierte macht - das konzept der deutungsmacht - einen beitrug zu den zentralen problemstellungen konzeptioneller, normativer und empirischer art der gegenwärtigen machtdebatte liefern kann. dabei vertreten wir die these, dass das zur analyse des (bundes)verfassungsgerichts entwickelte konzept die gegenwärtige machtdebatte und politische theorie insbesondere in konzeptioneller hinsicht beleben könnte; unter der voraussetzung allerdings, dass man das vorliegende konzept der deutungsmacht auf ein höheres abstraktionsniveau hebt.'

Summary

'this article focuses on a potential challenge for political theory on the innertheoretical level. assuming power to be one of the fundamental issues of present and future political theory, we examine the latest german conceptualisation of institutionalised power - 'deutungsmacht' - which has recently been conceived to analyse the (german) federal constitutional court, in order to identify possible contributions to the core questions of the contemporary power debate which are issues of a conceptual, normative and empirical kind. we state that the concept of 'deutungsmacht' does bear the potential to vitalise the power debate as well as political theory above all in conceptual matters; however only if considered on a more abstract level.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).